Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Mecklenburg-Vorpommern
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Freitag, 13.11.2026, 04:30 Uhr

Schlagzeile:
Windig, an der Küste stürmisch und geringe Gewitterneigung

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Am Rande eines Sturmtiefs, das von Schweden zum Finnischen Meerbusen zieht, fließt allmählich trockenere, aber zu Schauern neigende Meereskaltluft ein. Am Wochenende setzt sich vorübergehend wieder Hochdruckeinfluss durch.

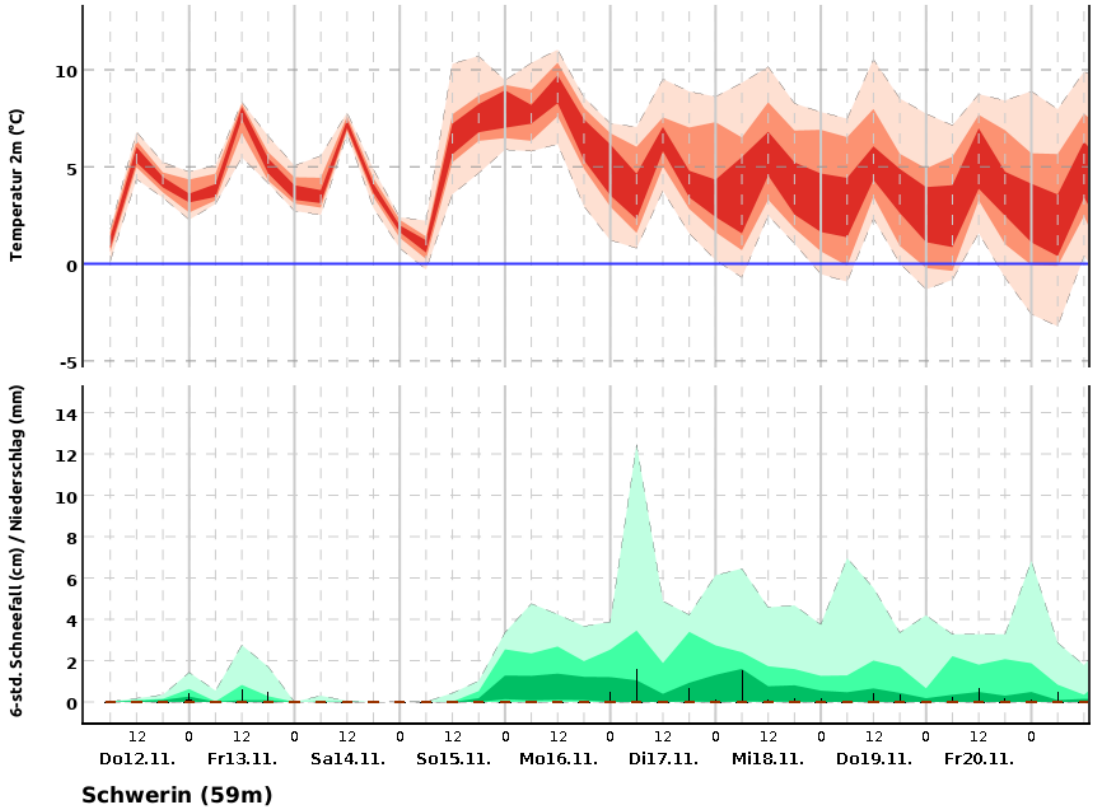
WIND/STURM:
Bis in die erste Hälfte der Nacht zum Samstag hinein von der Lübecker Bucht bis nach Rügen Wind- und Sturmböen zwischen 55 und 70 km/h (Bft 7-8) aus Nordwest, an exponierten Küstenabschnitten bevorzugt von der Kühlung bis nach Nordrügen auch Sturmböen um 75 km/h (Bft 9), im Anschluss nachlassend. Dazu heute tagsüber auch im Binnenland örtlich Windböen um 55 km/h (Bft 7). Am Samstag an der Küste einzelne Windböen um 55 km/h (Bft 7) aus Südwest.

GEWITTER:
Bis heute Nachmittag im Küstenumfeld mit geringer Wahrscheinlichkeit kurze Graupelgewitter mit Sturmböen zwischen 65 und 80 km/h (Bft 8-9).

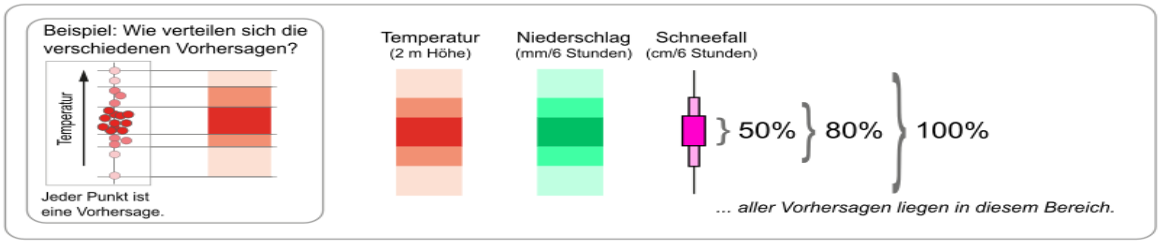
Straßenwetter in den Frühstunden (Freitag) in Mecklenburg-Vorpommern
Glätte: keine
Glätteart: keine
Verbreitung: keine

Besonderheiten: keine

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Schwerin*



Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Freitag, 13.11.2026, 07:00 Uhr
Hinweis:
Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Tobias Reinartz